

Helpen ist „Pflicht und Schuldigkeit“ Golfclub Wörthsee spendet 35 000 Euro

Es ist schon spät an diesem Samstagabend im Juni auf dem Golfplatz Wörthsee. Aber Joachim Drechsel geht immer noch vor seinem Auto auf und ab. Er ist zu aufgewühlt, um gleich einzusteigen und heimzufahren. Kein Wunder: Soeben hat er einen Scheck in Höhe von 35.000 Euro entgegengenommen. 35.000 Euro für die Schule, die er nun bald, nach 33 Jahren, davon 26 als Rektor, verlässt. Ein schöneres Abschiedsgeschenk am Ende seiner Schullaufbahn hätte er sich nicht vorstellen können. Aber wie war es dazu gekommen?



Ottmar Flach im Gespräch mit Birgitta Klein

Durch die Mutter eines Schülers war der Unternehmer Ottmar Flach auf die Holzhausener Schulen aufmerksam geworden. Herr Flach, der im Landkreis Landsberg lebt, ist nicht nur Chef der Martinsrieder Firma Atlantik Networxx, er hat auch die Initiative „Do it“ ins Leben gerufen. Der gemeinnützige Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, schwachen, bedürftigen und in Not geratenen Menschen zu helfen. So verteilt der Verein über die „Herrschinger Tafel“ Lebensmittelpakete, zahlt Hauptschülern in Herrsching und Windach Nachhilfeunterricht, unterstützt Kinder in Nepal, die humanitäre Organisation Hadassah Medical Organization – und das Magnusheim Holzhausen.

Helpen gehört auch für den Golfclub Wörthsee zur Tradition. Einmal im Jahr werden Mitglieder und Gäste aufgerufen, für einen guten Zweck abzuschlagen und einzulochen. Bei Club-Präsident Konrad Gritschneider stieß Ottmar Flach deshalb mit seiner Idee, ein Charity-Turnier zugunsten der Holzhausener Schule zu machen, auf offene Ohren. Mit den Startgeldern, dem Losverkauf für die Tombola und der Versteigerung eines Bildes waren dann am Abend im Clubrestaurant stolze 29.500 Euro in der Spendenkasse. Zu wenig, fand Michael Filser, Gründungsmitglied und Eigentümer des



Ein Los für den guten Zweck

Golfclubs, und legte spontan 5500 Euro drauf. Er und alle anderen Mitspieler freuten sich sehr über die „Hundertwasser“-Bilder, die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld des Turniers gemalt und gebastelt hatten. Und als Preise für die besten Golfer gab es schöne Holzfiguren und Metall- und Keramiksa-chen aus den Magnus-Werkstätten.

Dass es freilich an diesem Tag nicht um vorde-re Plätze, sondern um etwas ganz anderes ging, machten die Initiatoren deutlich: „Heute war Golfen unwichtig“, sagte GC-Präsident Gritschneider. Benefizveranstaltungen seien nötig, „weil es uns allen so gut geht und wir sonst die Bodenhaftung verlieren“. Und Ottmar Flach meinte: „Wenn es uns schon bes-



Konrad Gritschneider, Ottmar Flach, Joachim Drechsel und Christine Happach (v.l.n.r.) bei der Spendenübergabe

ser geht, ist es unsere verdammte Pflicht und Schuldigkeit, anderen zu helfen.“

Von den 35.000 Euro wurde ein neuer Schulbus angeschafft, außerdem soll der Pausenhof verschönert werden.

Christine Setzwein